

MEDIENMITTEILUNG

zur EAP Informationsveranstaltung vom 23. April 2018

ADRA

Association de Défense
des Riverains de
l'Aéroport de Bâle
Mulhouse

BISF

Bürgerinitiative
Südbadischer
Flughafenanrainer e.V.

FORUM

Flughafen nur mit der
Region

Schutzverband

der Bevölkerung um den
Flughafen
Basel-Mülhausen

Am EuroAirport ist nur der Lärm „nachhaltig“, nicht aber die Entwicklung des Luftverkehrs. An der Informationsveranstaltung des EuroAirport (EAP) vom 23. April war zu erfahren, dass der Flughafen bis 2030 den Passagierverkehr um 66% und den Frachtverkehr um 100% steigern will. Aber gleichzeitig will der EAP den Fluglärm senken. Zu Recht nannte dies die Basler Zeitung die «Quadratur des Kreises» - mission impossible. Laut EAP will man die Nachtflüge reduzieren, aber laut Eigentümerstrategie der Baselbieter Regierung sollen die Nachtflüge von 22 bis 06 Uhr mehr als verdoppelt werden, von 9 auf knapp 20%.

Die vier trinationalen Anrainerverbände ADRA, BISF, FORUM und der Schutzverband sind erstaunt, dass die Flughafendirektion diesen Widerspruch ausblendet. Nachhaltig scheint dem Flughafen nur die Entwicklung des Flugverkehrs zu sein, nicht aber die Reduktion der Belastung durch Lärm und Schadstoffe. Was als Resultat „schwergewichtiger“ Überlegungen dargestellt wurde, blieb weit hinter den Erwartungen zurück.

Der Flughafen blieb die Begründung für die jahrelange Verzögerung der Lärmschutzpläne schuldig.

Er lieferte keine Antwort auf die Anfragen zur korrekten Höhe der Schadstoffemissionen. Es erklärte nicht, warum der EAP weiterhin den Flugzeugen am Gate keinen elektrischen Anschluss gewährt, um ihre schadstoffproduzierenden Hilfsturbinen zur Stromerzeugung abschalten zu können.

Er ignorierte die Forderungen der von allen Anrainerverbänden unterzeichneten trinationalen Umweltcharta.

Er geht nicht auf die Forderung nach einer fundierten Lärmbelastungsanalyse mittels Lärmschleppen ein.

Er hat die Anrainer in keine seiner Entscheidungen mit einbezogen, trotz anderslautender früherer Versprechen.

Erstmals nennt der Flughafen die Zahl 4%, um die das Passagiervolumen durch den Bahnanschluss steigen soll. Hochgerechnet auf 2030 könnten das dann 10 Flüge mehr pro Tag sein. Der Flughafen bleibt schuldig, wie diese Prognose zustande kam. Was er nicht schuldig blieb, ist die Erkenntnis für die Anrainer, dass der Flughafen nicht vor hat die Belastung im Sinne der Anrainer zu reduzieren.

Die vier trinationalen Anrainerverbände sehen sich mit ihrer Forderung nach einer Nachtflugsperrung von 23 bis 06 Uhr wie in Zürich einmal mehr bestätigt.

ADRA

BISF

FORUM

Schutzverband